
Schriftliche Anfrage

des Landtagsabgeordneten Andreas Leitgeb

an Landeshauptmann Günther Platter

betreffend:

Verzögerungen beim Bau des Brenner Basistunnel – Wie ist der aktuelle Stand?

Vermehrt wurde in den vergangenen Monaten berichtet, dass es beim Bau des Brenner-Basistunnel zu Verzögerungen kommen könnte¹.

Bislang hält man sich jedoch seitens BBT-SE mit Informationen mehr als bedeckt und verweist auf die momentane Evaluierung des Projektablaufs und eine Aktualisierung des Bauprogramms Mitte 2020. Ob die Inbetriebnahme des zu 100% in der öffentlichen Hand liegenden Projektes mit Ende 2028 erfolgen wird, bleibt also weiterhin fraglich. Informationen dahingehend bleiben eben jener Öffentlichkeit bisher jedenfalls verwehrt.

Dass Verzögerungen beim Bau des BBT aus Sicht der Tiroler_innen inakzeptabel im Hinblick auf die Transitproblematik sind, steht auch für Sie, Herr Landeshauptmann außer Frage. So haben Sie selbst in einem Brief an die Vorstände des BBT, Martin Gradnitzer und Gilberto Cardola, bereits Anfang März gefordert, „alle Fakten auf den Tisch zu legen und damit für Klarheit zu sorgen“².

¹ <https://www.tt.com/artikel/16737876/kosten-und-zeitplan-fuer-basistunnel-auf-pruefstand>

² <https://www.tt.com/artikel/16712073/platter-ueber-basistunnel-eine-verzoegerung-ist-nicht-akzeptabel>

Der unterfertigte Abgeordnete stellt daher folgende Fragen:

1. Welche Antwort erhielten Sie auf Ihr Schreiben an die Vorstände der BBT SE Anfang März?
2. Wie ist der Stand der Verhandlungen zwischen BBT-SE und der Baufirma des Bauloses Pfons-Brenner, hinsichtlich der Differenzen um die Tübbinge und gibt es dadurch Verzögerungen?
3. Wird man den Termin der Inbetriebnahme im Dezember 2028 einhalten können?
4. Mit welchen Mehrkosten wäre bei einer Verzögerung der Inbetriebnahme erst mit 2030 oder später zu rechnen?
5. In der Innsbrucker Sillschlucht wurde laut Medienberichten der Baustart mit April/Mai angekündigt. Ab wann haben die Innsbrucker_innen nun tatsächlich mit den Einschränkungen im Bereich der Sillschlucht zu rechnen und worauf beruht diese Verzögerung?
6. Wie ist der Umsetzungsstand der Zulaufstrecken auf bayerischer Seite?
7. Wie werden Sie weiterhin diesbezüglich auf die bayerische Regierung einwirken?



Innsbruck, am 7. Mai 2020